

Montageanleitung

UNI/EVO Bohlenklammer

UNI/EVO Z2 und Z1 verzinkt zur Verbindung von Holzbohlen aller gängigen Weichholzarten wie z. B. Douglasie, Lärche, Fichte, Tanne und Kiefer.

UNI/EVO A2 und A1 Edelstahl zur Verbindung von Holzbohlen aller gängigen Hart- und Weichholzarten

WICHTIG!

Mit der Entscheidung für das REIF ■ WoodLink Holzverbindingssystem haben Sie sich für ein bewährtes und außerordentlich langlebige System entschieden. Holz ist ein Naturprodukt, das auf seine Weise lebt. Daher ist es sehr wichtig, schon vor Beginn der Bohlenverlegung darauf zu achten, dass die Gegebenheiten optimal vorbereitet sind, und dass die Verlegung sorgfältig vorgenommen wird.

Worauf Sie bei der Vorbereitung besonders achten sollten und wie bei der Verlegung vorzugehen ist, haben wir in nachstehender Montageanleitung zusammengefasst.

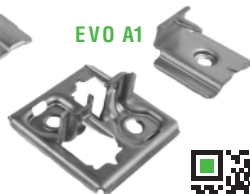
Die Grundvoraussetzung für eine langlebige Holzterrasse ist die

In der Montageanleitung wurde hauptsächlich mit dem System UNI gearbeitet!

UNI A1 / Z1



EVO A1



UNI A2 / Z2

EVO A2 / Z2



Anleitung auch verfügbar unter www.reif-woodlink.de



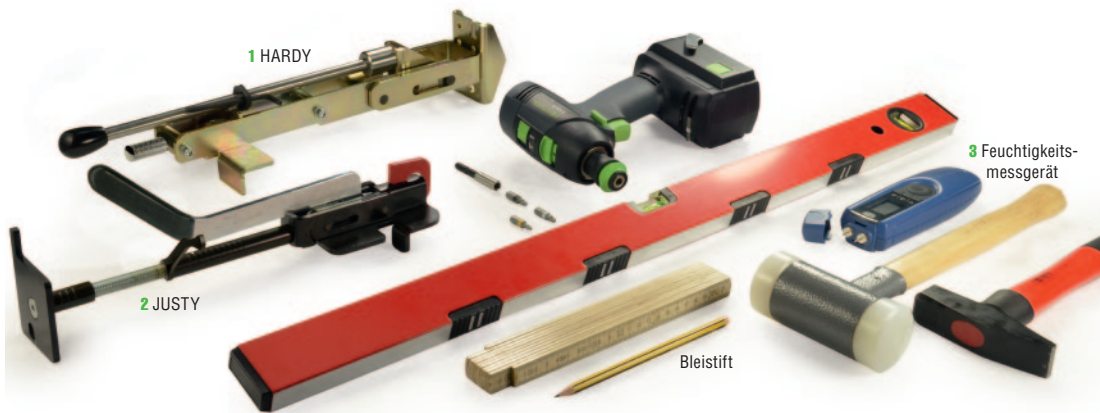
English instruction manual: www.reif-woodlink.de

richtige Holzfeuchte. Fordern Sie dazu in jedem Fall Informationen von Ihrem Holzfachhändler an. Keine Sorge; die Anleitung ist einfacher, als es vielleicht den Anschein hat. Nehmen Sie sich die Zeit, die Anleitung sorgfältig zu beachten; die dafür verwendete Zeit werden Sie mehr als zurückgewinnen.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen beim Aufbau, und viele Jahre Freude an Ihrer neuen Holzterrasse.

Ihr REIF ■ WoodLink-Team

Die Werkzeuge

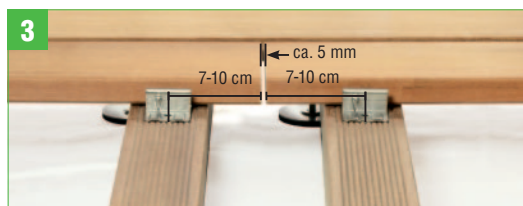
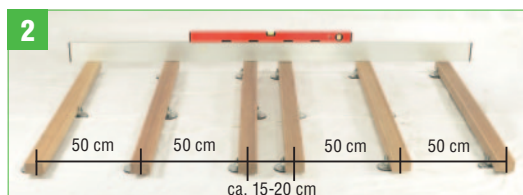


- 1 Verlegegerät HARDY
- 2 Verlege- und Fixiergerät JUSTY (optional)
- 3 Feuchtigkeitsmessgerät (optional)

- Schrauber
- Bit mit Verlängerung (TX 15, TX 20 und TX 25)
- Hammer (mit breiter Auflage oder aus Hartgummi)

- Wasserwaage
- Meterstab
- Bleistift

Die Vorbereitung



Als Grundvoraussetzung für eine langlebige Holzterrasse ist zu prüfen:

■ **Besonders wichtig!** Die richtige Holzfeuchte (fordern Sie dazu in jedem Fall Informationen von Ihrem Fachhändler an)! Der Einsatz eines Feuchtigkeitsmessgerätes wird empfohlen. (Abb. 1)

■ Die ordnungsgemäße Holzbeschaffenheit (z. B. Splint, Risse, Harzaustritt, Drehwuchs usw.)

■ Die ordnungsgemäße Unterkonstruktion (UK)

■ Vorbereiteter und fester Untergrund (Schotter oder Betonplatte u. Ä.)

■ Tragfähiges UK-Material (bei Verwendung von Holz, Resistenzklasse UK => Resistenzklasse Bohlen)

■ Mittelmaß zwischen den einzelnen UK-Kantholzern max. 50 cm (Abb. 2)

■ Bei den am Bohlenende zu befestigenden Bohlenklammern ist ein Abstand von min. 7 cm bis max. 10 cm zwischen Bohlenende und Mittelmaß der Bohlenklammer zu beachten.

■ Bei Installation eines Stirnstoßes wird je ein UK-Kantholz für das jeweilige Bohlenende benötigt. Diese sind so zu verlegen, dass das Mittelmaß der jeweiligen Bohlenklammer zum jeweiligen Bohlenende min. 7 cm und max. 10 cm beträgt.

■ Holzbedingt empfiehlt sich, einen Stirnstoßabstand von ca. 5 mm einzuhalten. (Abb. 3)

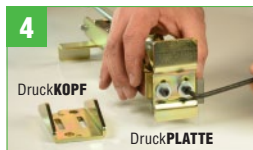
■ Bei stark vorspaltdenden Holzarten empfiehlt sich zumindest die Vorbohrung der Bohlen an den Bohlenende. Die Bohlen sind rechtwinklig zu bohren (Bohrlochdurchmesser 3,0 – 3,5 mm).

■ Nach Empfehlungen der Fachwelt wird zur Sicherstellung des Abflaus von Regenwasser bei der Verlegung von Holzterrasse ein leichtes Gefälle empfohlen. Zur entsprechenden Ausrichtung der UK empfehlen wir den Einsatz des REIF ■ WoodLink LIFT Höhenausgleichs.

Einstellung HARDY*

Die Verlegung der Randklammern

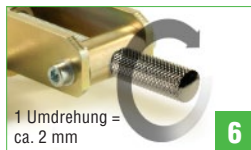
* siehe auch Bedienungsanleitung HARDY



- Verwendung der Druck**PLATTE**: (nur dann nötig, wenn Terrassenrand – z. B. wegen Hauswand – nicht ausreichend Platz für Druck**KOPF** bietet.)
- Druck**PLATTE** für Randklammer



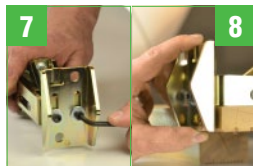
- mittels beigefügtem Sechskantschlüssel unter Nutzung der unteren Schraublöcher installieren und **fest** anziehen. (Abb. 4)
- bei Bohlenstärke bis 30 mm kurze Seite nach unten zeigend montieren



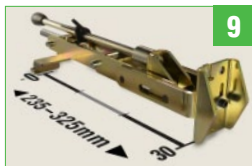
- bei Bohlenstärke größer 30 mm lange Seite nach unten zeigend montieren.
- Bohlenbreite messen und Gerät im geschlossenen Zustand wie folgt einstellen: (Abb. 5)

- Die Einstellung erfolgt durch Drehen der Rändelschraube oder mittels beigefügtem Sechskantschlüssel durch Drehen an der Stellschraube der Verstelleinheit. (Abb. 6)
- Rechtsdrehung: Öffnen, Linksdrehung: Schließen.
- Bei Verlegung erster Bohle: 2 x Bohlenbreite + 5 mm.
- Bei Flächen-Verlegung und der Endbohle: 2 x Bohlenbreite + 10 mm. 1 Umdrehung = ca. 2 mm

Bei Flächenverlegung – Wechsel der Druck**PLATTE** auf Druck**KOPF**



- Schrauben für Druck**PLATTE** lösen, Druck**PLATTE** entfernen und Druck**KOPF** für das System **UNI** oder System **EVO** passend installieren. (Abb. 7 und 8)
- Druck**KOPF** auf Bohlenstärke einstellen und Schrauben **fest** anziehen. (Abb. 8)
- Bohlenbreite messen und Gerät im geschlossenen Zustand wie folgt einstellen: (Abb. 9)
- Die Einstellung erfolgt durch

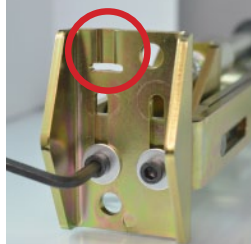


- Drehen der Rändelschraube oder mittels beigefügtem Sechskantschlüssel durch Drehen an der Stellschraube der Verstelleinheit.
- Rechtsdrehung: Öffnen, Linksdrehung: Schließen.
- 2 x Bohlenbreite + 10 mm. 1 Umdrehung = ca. 2 mm
- Weitere Geräteeigenschaften sind der Bedienungsanleitung **REIF ■ WoodLink HARDY** zu entnehmen.

WICHTIG!

Druck**KOPF**-Position bei **SYSTEM UNI**

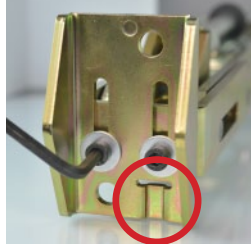
VERTIEFUNG OBEN!



WICHTIG!

Druck**KOPF**-Position bei **SYSTEM EVO**

VERTIEFUNG UNTEN!



Einstellung JUSTY*

Die Verlegung einer Randklammer

* siehe auch Bedienungsanleitung JUSTY



10



11

- Bohlenbreite messen und Gerät im geschlossenen Zustand wie folgt einstellen:
 - Spindellock lösen
 - Spannungsbereich durch Drehen der Druckplatte einstellen (1 Umdrehung = 2 mm)
 - Einstellung mit Spindellock hand-

- fest fixieren (Abb. 10)
- Bei Verlegung erster Bohle: 2 x Bohlenbreite + 5 mm.
- Bei Verlegung Endbohle: 2 x Bohlenbreite + 10 mm. (Abb. 11)
- Rechtsdrehung: Öffnen, Linksdrehung: Schließen.

Bei Flächenverlegung



12

- Gerät in gleicher Reihenfolge einstellen wie oben beschrieben.
- 2 x Bohlenbreite + 10 mm. (Abb. 10)

- Weitere Geräteeigenschaften sind der Bedienungsanleitung **REIF ■ WoodLink JUSTY** zu entnehmen.

JUSTY ist bauartbedingt für das Verlegen von WEICHHOLZ konzipiert!

Die Verlegung

Befestigung der 1. Bohle mit Randklammern



13



15



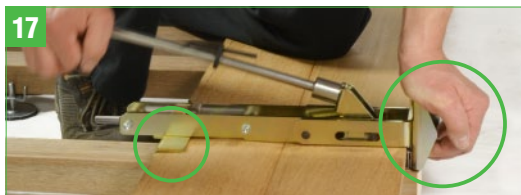
14



16

- Zur Erreichung einer gleichmäßigen Fixierung der ersten Bohle sind die Randklammern auf der UK in einer Linie auszurichten und mit der beiliegenden TX-Senkkopfschraube zu fixieren. (Abb. 13)
- Bei stark vorspaltenden Holzarten empfiehlt sich die Vorbohrung der UK, jeweils am Kantholende (Vorbohrlochdurchmesser ca. 2 mm kleiner als Schraubendurchmesser).
- **HARDY** auf die doppelte Bohlenbreite + 5 mm einstellen.
- Die zu verlegende Anfangsbohle + eine weitere Bohle als Hilfsbohle quer auf die UK legen. (Abb. 14)
- Anfangsbohle so an die Randklammern legen, dass alle Dornspitzen die Bohle berühren (Längsausrichtung).
- Die zweite Bohle (Hilfsbohle) an Anfangsbohle parallel anlegen.
- Das geöffnete Gerät mit Anschlagwinkel auf die Bohlen legen.
- Positionierung der Druckplatte für Randklammer mittig auf der Unterkonstruktion.

- Darauf achten, dass der Anschlagswinkel hinter der zweiten Bohle sicher eingreift. (Abb. 27)
- Druckplatte an **UNI**-Randklammer anlegen. (Abb. 15)
- Anfangsbohle durch leichtes Niederdrücken des Spannhebels etwa bis zur Hälfte des Dorns in die Randklammern nacheinander eindrücken. (Abb. 16)
- Zur Sicherstellung, dass die Bohle auf dem Klammertisch sicher aufliegt, Druckplatte von oben mit der freien Hand während des Pressvorgangs andrücken (Abb. 17)
- Anfangsbohle nun durch Niederdrücken des Spannhebels bis zum Anschlag nacheinander in die Randklammer einpressen.
- Spannhebel lösen und Gerät senkrecht nach oben abheben und Hilfsbohle entfernen.
- Zur wirtschaftlicheren und bequemerer Verlegung empfehlen wir – insbesondere bei langen Bohlen – den zusätzlichen Einsatz von 1 oder 2 **HARDY** oder **JUSTY**



17

Befestigung der 1. Bohle mit Bohlenklammern



18



19

- Bohlenklammern mittig zur UK auflegen und unter die Bohle schieben, bis Dorn anliegt.
- Bohle mit freier Hand auf den Bohlenklammertisch drücken und Bohlenklammer mittels des Hammers einschlagen (Abb. 18)
- Bohlenklammer mittels TX-Senkkopfschraube so fixieren, dass sowohl Bohlenklammer als auch Randklammer fest an Bohle 1 anliegen. (Abb. 19)

Befestigung der 2. Bohle mit Bohlenklammern



20



22



21



23

- Die zu verlegende 2. Bohle auf UK legen.
- Bohle ausrichten und so an die Bohlenklammern anlegen, dass alle Dornspitzen die Bohle berühren. (Abb. 20)

- HARDY auf 2 x Bohlenbreite + 10 mm einstellen.
- Um eine seitliche Verschiebung der Bohle zu vermeiden, Bohle mit leichtem Hammerschlag im Dorn vorfixieren. (Abb. 21)

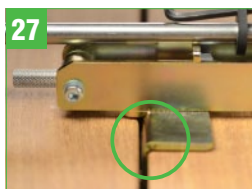
- Sicherstellen, dass bei der Vorfixierung die Bohle auf dem Klammertisch fest aufliegt.
- Das geöffnete Gerät mit Anschlagwinkel auf die Bohlen legen.
- Positionierung der Druckplatte für UNI-Randklammer mittig auf Unterkonstruktion.
- Darauf achten, dass der Anschlagswinkel hinter der zweiten Bohle sicher eingreift. (Abb. 27)
- Druckplatte an UNI-Randklammer anlegen.
- 2. Bohle durch leichtes Niederdrücken des Spannhebels in die Bohlenklammern etwa auf halbe Dornlänge nacheinander eindrücken.
- Danach Spannhebel ebenfalls nacheinander bis zum Anschlag niederdrücken, und 2. Bohle in die Bohlenklammern vollständig einpressen. (Abb. 22)
- Sicherstellen, dass Bohle beim Einpressen auf dem Klammertisch fest aufliegt.

- Durch Holzart bedingte Eigenschaften kann es bei einer Lieferung zu unterschiedlichen Bohlenbreiten kommen; daher ist sicherzustellen, dass die Bohlenklammern auf beiden Seiten fest an der Bohle anliegen (Verlegegerät nur im gelösten Zustand nachjustieren).
- Spannhebel lösen und Gerät senkrecht nach oben abheben.
- Zur wirtschaftlicheren und bequemer Verlegung empfehlen wir – insbesondere bei langen Bohlen – den zusätzlichen Einsatz von 1 oder 2 HARDY oder JUSTY Fixiergeräten.
- Weitere Bohlenklammern mittig zur UK auflegen und unter die Bohle schieben, bis Dorn anliegt.
- Bohle mit der freien Hand auf den Klammertisch drücken und Bohlenklammer jeweils mittels des Hammers einschlagen. (Abb. 23)
- Bohlenklammer mittels TX-Senkkopfschraube so fixieren, dass die Bohlenklammern beidseitig fest anliegen.

Die Flächenverlegung



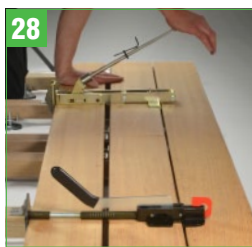
24



27



25



28



26



29

- Wechsel von DruckPLATTE auf DruckKOPF und Einstellen des DruckKOPFES. (Abb. 7 - 9)
- Die zu verlegende nächste Bohle auf die UK legen.
- Bohle ausrichten und so an die Bohlenklammern legen, dass alle Dornspitzen die Bohle berühren. (Abb. 24)
- Um eine seitliche Verschiebung der Bohle zu vermeiden, Bohle mit leichtem Hammerschlag im bereits befestigten Dorn vorfixieren.
- Sicherstellen, dass bei Vorfixierung Bohle auf dem Klammertisch fest aufliegt. (Abb. 25)
- Weitere Bohlenklammern mittig zur UK auflegen und unter die Bohle schieben, bis Dorn anliegt.
- Das geöffnete Verlegegerät mit Anschlagwinkel auf bereits befestigte Bohle legen.
- Positionierung des DruckKOPFES mittig auf UK.
- Dorn von Bohlenklammer in die Dornausparung des DruckKOPFES einführen. (Abb. 26)
- Darauf achten, dass der Anschlagswinkel hinter die bereits befestigte Bohle sicher eingreift. (Abb. 27)

- Sicherstellen, dass Bohle bei Einpressen auf dem Klammertisch jeweils fest aufliegt.
- Durch leichtes Niederdrücken des Spannhebels nun die Bohle in bereits befestigte Bohlenklammern, sowie die noch nicht befestigten Bohlenklammern nacheinander etwa auf halbe Dornlänge in Bohle eindrücken. (Abb. 28)
- Danach Spannhebel ebenfalls nacheinander bis zum Anschlag niederdrücken; alle Klammern sind nun vollständig eingepresst.
- Durch Holzart bedingte Eigenschaften kann es bei einer Lieferung zu unterschiedlichen Bohlenbreiten kommen. Daher ist sicherzustellen, dass die Bohlenklammern auf beiden Seiten fest am Brett anliegen (Verlegegerät nur im gelösten Zustand nachjustieren).
- Bohlenklammer mittels TX-Schraube nun so fixieren, dass die Bohlenklammern beidseitig fest anliegen. (Abb. 29)
- Spannhebel lösen und Gerät senkrecht nach oben abheben.
- Zur wirtschaftlicheren und bequemer Verlegung empfehlen wir – insbesondere bei langen Bohlen – den zusätzlichen Einsatz von 1 oder 2 HARDY oder JUSTY Fixiergeräten. (Abb. 28)

Die Befestigung der letzten Bohle mit Randklammern **UNI**



- 30**
- Die zu verlegende letzte Bohle auf die UK legen.
 - Bohle ausrichten und so an die Bohlenklammern legen, dass alle Dornspitzen die Bohle berühren. (Abb. 20)
 - Um das seitliche Verrutschen der Bohle zu verhindern Bohle mit leichtem Hammerschlag im Dorn vorfixieren.
 - Sicherstellen, dass bei Vorfixierung Bohle auf dem Klammertisch fest aufliegt. (Abb. 21)
 - Randklammern mittig zur UK aufliegen und unter die Bohle schieben, bis



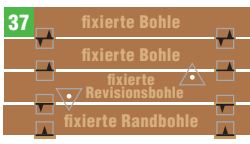
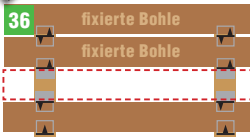
- 31**
- Dorn anliegt.
 - Das geöffnete Gerät mit Anschlagswinkel auf bereits befestigte Bohle legen.
 - Positionierung des Druckkopfes mittig auf UK.
 - Darauf achten, dass der Anschlagswinkel hinter die bereits befestigte Bohle sicher eingreift. (Abb. 27)
 - Druckkopf an die flache Seite der jeweiligen Randklammer anlegen. (Abb. 30)
 - Sicherstellen, dass Bohle beim Einpressen auf dem Klammertisch fest aufliegt.



- 32**
- Durch leichtes Niederdrücken des Spannhebels nun die Bohle in bereits befestigte Bohlenklammern, sowie die noch nicht befestigten Randklammern etwa auf halbe Dornlänge nacheinander in Bohle eindrücken. (Abb. 28)
 - Danach Spannhebel ebenfalls nacheinander bis zum Anschlag niederdrücken; alle Klammern sind nun vollständig eingepresst.
 - Durch Holzart bedingte Eigenschaften kann es bei einer Lieferung zu unterschiedlichen Bohlenbreiten kommen, daher ist sicherzustellen,

- dass die Bohlenklammern auf beiden Seiten fest an der Bohle anliegen (Verlegegerät nur im gelösten Zustand nachjustieren).
- Spannhebel lösen und Gerät senkrecht nach oben abheben.
- Randklammer mittels TX-Panhead Schraube so fixieren, dass die Bohlenklammern beidseitig fest anliegen. (Abb. 32)
- Bei stark vorspaltenenden Holzarten empfiehlt sich die Vorbohrung der UK am Kantholzende (Vorbohrlochdurchmesser ca. 2 mm kleiner als Schraubendurchmesser). (Abb. 31)
- Zur wirtschaftlicheren und bequemerem Verlegung empfehlen wir – insbesondere bei langen Bohlen – den zusätzlichen Einsatz von 1 oder 2 **HARDY** oder **JUSTY** Fixiergeräten.

Die Befestigung der letzten Bohle mit Randklammern **EVO**



- drittelte Klammerreihe Revisionsklammern**
- FLIP-Positionen nur schematisch! (Ansicht von unten)**
- Revisionsbohle in Vorbereitung**
- Fugen-Abstand beachten**
- Lage der Randklammer markieren und laut Anleitung fixieren**
- vorletzte Klammerreihe Revisionsklammern**
- fixiert die bereits in die Randklammer eingedrückte Endbohle**

- Die vorletzte Bohle als Revisionsbohle ausführen.
- Drittelte Klammerreihe mit Revisionsbohle herstellen. (Abb. 33)
- Auf die untere Bohlenseite der vorletzten Bohle **REIF** **WoodLink FLIP** nach Montageanleitung FLIP fixieren. Pro Gefach 2x FLIP – an den Bohlenenden jeweils ein FLIP-Paar. (Abb. 34)
- Vorletzte Bohle lose an Bohlenklammern anlegen.
- Abschlussbohle mit Fugendistanz anlegen.
- Wichtig!** Um später dem Einlegen der Revisionsbohle ausreichend Spielraum zu geben, sollte die letzte Fugendistanz 5 mm + max. 2 mm Einbau-Spielraum entsprechen!
- Bohlenkante auf der UK mit Bleistift markieren. (Abb. 35)
- Beide Bohlen beiseitelegen

- Randklammern bündig zur Markierung fixieren.
- Bei stark vorspaltenenden Holzarten empfiehlt sich die Vorbohrung der UK am Kantholzende (Vorbohrlochdurchmesser ca. 2 mm kleiner als Schraubendurchmesser). (Abb. 35)
- Letzte Bohle in Randklammer eindrücken.
- Vorletzte Klammerreihe mit Revisionsklammern ausführen. Stachel in letzte Bohle eindrücken und Revisionsbohle mit TX Schrauben fixieren. (Abb. 36)
- Vorletzte Bohle einlegen und von oben alle FLIP durch die Fuge verdrehen, bis Fixierloch sichtbar ist.
- Die Revisionsbohle ist jetzt verriegelt. (Abb. 37)

Detaillierte Arbeitsanweisungen finden Sie in der Montageanleitung FLIP!

Symbolerklärung (nicht maßstäblich):



REIF WoodLink®

BEFESTIGUNGSSYSTEME



■ STANZWERK REIF GmbH

Heinrich-Heine-Straße 32
72555 Metzingen, Germany

Tel: +49 (0) 71 23 94 30 83 www.reif-woodlink.de
Fax: +49 (0) 71 23 94 31 38 info@reif-woodlink.de



English instruction manual: www.reif-woodlink.de

Stand: 06/2014
Technische Änderungen vorbehalten.